

**Dividenden 1901—1918:** Konv. Aktien: 15, 12, 12, 12, 12, 20, 20, 18, 10, 15, 15, 18, 18, 7, 12, 20, 20, 12 $\frac{1}{2}$ %; Prior.-Aktien: 20, 17, 17, 17, 17, 25, 25, 23, 15, 20, 20, 23, 23, 12, 17, 25, 25, 17 $\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Vorstand:** Gen.-Dir. Franz Wüstenhöfer; Bergassessor a. D. W. Runge, Paul Wüstenhöfer.

**Prokuristen:** Joh. Föcking, H. Hülsmann, Fr. Puffert.

**Aufsichtsrat:** (5—7) Vors. Bergwerksbes. Fritz Funke, Stellv. Bank-Dir. W. Jötten, Essen; Komm.-Rat Clem. Hilgenberg, Jul. Stempel, Essen; Bank-Dir. Oskar Schlitter, Berlin.

**Zahlstellen:** Für Div.: Eigene Kasse auf Schacht „Wolfsbank“; Berlin: Deutsche Bank. Disconto-Ges.; Köln: A. Schaaffh. Bankverein; Essen a. Ruhr: Essener Credit-Anstalt u. den Zweignied. dieser Banken.

## Essener Steinkohlenbergwerke, Akt.-Ges. in Essen a. Ruhr.

**Gegründet:** 13./12. 1889 unter der Firma Rheinische Anthracit-Kohlenwerke in Kupferdreh; eingetr. 21./12. 1889. Die G.-V. v. 23./3. 1906 änderte Firma u. Sitz der Ges. wie oben.

**Zweck:** Bergbau, Verarbeitung u. Verwertung der gewonnenen Mineralien. Der Bergwerksbesitz der Ges. hat eine Gesamtgrösse von 39 550 000 qm Geviertfelder u. 3 500 000 qm Längenfelder u. weist folgende im Betriebe befindl. Förderanlagen auf: 1. Förderanlage Carl Funke mit einem Grubenfeld von 11 000 975 qm. Die Zeche fördert Anthrazitkohle. Die tiefste Fördersohle liegt zurzeit bei 550 m Teufe. Die Zeche besitzt eine Kohlenaufbereitung u. Wäsche sowie eine Brikettfabrik. 2. Im Felde der aufgelösten Gew. Hercules welches einen Flächenraum von 5 023 770 qm hat u. Ess- u. Magerkohle in guter Ablager. führt, sind 2 vollständig ausgerüstete Schachtanlagen vorhanden, u. zwar der Schacht Hercules im westlichen u. der Schacht Katharina im östlichen Teile des Grubenfeldes. Die tiefste Fördersohle des ersten Schachtes liegt zurzeit bei 912 m, die des letzteren bei 339 m Teufe. Das gesamte Fördergut wird auf beiden Schachtanlagen aufbereitet. Die hierbei fallenden Feinkohlen werden sämtl. in eigenen Brikettfabriken brikettiert. 3. Das Feld der aufgelösten Gew. ver. Poertingssiepen umfasst 3 744 807 qm Geviertfelder u. 3 500 000 qm Längenfelder u. führt bei zum Teil flacher Lagerung Anthrazitkohlen. Die tiefste Fördersohle der Zeche liegt zurzeit bei 338 m Teufe. Vorhanden sind Aufbereitung, Wäsche u. Brikettfabrik. 4. Das Grubenfeld der ehemaligen Gew. ver. Dahlhauser Tiefbau hat eine Grösse von 4 192 348 qm u. enthält Ess- u. Magerkohlen. Ende 1911 wurde die Förderung auf den bis zur 435 m Sohle abgeteuften Schacht II übernommen, während der alte Schacht Wetter-schacht wurde. Auf der Schachtanlage befinden sich Aufbereitung, Wäsche u. Brikettfabrik. 5. Das Grubenfeld der aufgelösten Gew. Gottfried Wilhelm hat eine Grösse von 1 972 952 qm. Die tiefste Fördersohle liegt zurzeit bei 456 m Teufe. Die Zeche fördert Anthrazitkohle. In einer mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehenen Aufbereitung u. Wäsche mit Kohlenbrechanlage wird das ganze Fördergut aufbereitet. Die Feinkohle wird in einer Brikettfabrik brikettiert. — Ausser Betrieb befinden sich seit 1910 die zur aufgelösten Gew. Hercules gehörige Zeche Richardt, seit 1914 die im Jahre 1908 erworbene Zeche Altendorf u. seit 1916 die Zeche Pauline in Werden. Der Grundbesitz der Ges. umfasst 386 ha 40 a 63 qm. Die Ges. besitzt 506 Wohnhäuser mit 1286 Wohnungen. Die Gesamtbelegschaft betrug 1916 6816 Mann. Der Wert der Aktiva der Essener Steinkohlen-Bergwerke erhöhte sich 1909 durch Zugang von Gottfried Wilhelm u. Altendorf um M. 6 720 075, sowie 1910 bis 1918 um 1 745 142, 5 179 224, 2 862 022, 876 785, 424 209, 132 877, 706 831, 1 727 700, 4 183 375. Die Teilgeb. b. Rhein.-Westf. Bergwerks-Ges. m. b. H. in Mülheim beträgt jetzt M. 1 871 500.

<b>Produktion:</b>	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915
Förderung	t 1 814 906	1 978 134	2 116 494	2 292 089	2 506 266	2 012 263	1 896 964
Briketts	„ 566 847	645 520	642 576	761 633	808 710	639 814	755 770

Produktionszahlen für 1916—1918 nicht veröffentlicht. Beteiligungsziffer im Kohlen-Syndikat für 1918 2 325 900 t für Kohlen, 811 000 t für Briketts.

An Teilgeb. besitzt die Ges.: 994 Kuxe der tausendteiligen Gew. Dorstfeld, 827 Kuxe der tausendteiligen Gew. Victoria, ferner je 99 Kuxe der hundertteiligen Gew. Augustus I bis VII, Freudenberg, Freudenberg II u. III, Uefte II u. III, Augustus V Fortsetz. u. VI Fortsetz., welche letzteren bei der Ges. nicht zu Buche stehen, 5% des Gesamtbesitzes bei der Rhein.-Westfäl. Bergwerks-Ges. m. b. H. in Mülheim-Ruhr (bisher M. 1 871 500 einz.) sowie einige unbedeutende Teilgeb. an Bergwerksunternehmen.

Die Berechtsame der Gew. Dorstfeld umfasst 13 Geviertfelder in Gesamtgrösse von 10 638 217 qm u. enthält zum grössten Teil Fettkohle sowie Gas- u. Generatorkohlen. Die Ges. besitzt 2 vollständig ausgebauten Doppelschachtanlagen, deren tiefste Fördersohle zurzeit bei 822 m Teufe liegt. Auf beiden Schachtanlagen sind grosse Kokereianlagen mit Gewinnung der Nebenprodukte vorhanden. Siehe auch bei Kap. sowie Artikel über Dorstfeld. Der Grundbesitz umfasst 279 ha 22 a 81 qm. Die Gesamtbelegschaft beträgt 3300 Mann.

Die Gew. Viktoria besitzt ein Grubenfeld in Grösse von etwa 5 000 000 qm, welches Magerkohle enthält. Zur Förderung dient der im Jahre 1911 abgeteuft neue Schacht, der mit neuzeitlicher Fördereinrichtung versehen ist. Die Gew. hat im Jahre 1909 eine 5% bis 1935 zu 103% rückzahlbare Anleihe von M. 1 200 000 ausgegeben, von der zurzeit noch M. 1 020 000 im Umlauf sind. Eine Ausbeute hat die Gew. in den letzten